

Das Adventskonzert in der Kirche St. Johannes Nepomuk in Feilitzsch findet großen Anklang. Mehrere bekannte Gesangs- und Instrumental-Gruppen sorgen für eine besinnliche und festliche Stimmung.

Von Claus Hüttner

Feilitzsch – Bis auf den letzten Platz besetzt war die St.-Johannes-Nepomuk-Kirche beim 23. Adventskonzert in Feilitzsch. Stefan Illek hatte ein besinnliches Programm mit bodenständiger Musik und Interpretationen aus der Region zusammengestellt. Er sprach ein Gedicht über Sehnsucht, Hoffnung, Glück und Dank in der Weihnachtszeit.

Zum Auftakt spielten die vier Damen der „Waldsteinsaiten“ auf der Akkordzither, dem Hackbrett und der Gitarre den gefühlvollen „Sonntagsländer“. Vom Quartett der „Hofer Tanzbodenmusik“ erklang harmonisch auf Klarinette, Flügelhorn, Steirischer Harmonika und Gitarre die „Anklopf-Weise“.

Einen schönen Gesang ließen die Kulturpreisträger des Landkreises Bayreuth, die fünf „Waischenfelder Burgmadla“, mit Kontrabass- und Akkordeonbegleitung mit „Wenn's zum ersten Mal schneit“ erklingen. Die bekannte Melodie „Maria durch den Dornwald ging“ spielten in einer neuen Version die „Hix-Tradimix“, Vater Frank Hick und Söhne. Das Familien-Quartett wurde im Oktober mit dem Arzberger Kristall ausgezeichnet.

„Die erste Kerze des Adventskranzes brennt in Erwartung auf die kommende Weihnachtszeit, und ein Pfefferkuchen-Geschenk vermehrt sich



Die fünf „Waischenfelder Burgmadla“ begeisterten mit Liedern zu Kontrabass- und Akkordeonbegleitung.

Fotos: Hüttner



Die „Waldsteinsaiten“ eröffneten den musikalischen Reigen in Feilitzsch.

wundersam“, erzählte Illek. Von der früheren stillen Zeit des Advents sprach er und von der heutigen hektischen „dies und das und sonst noch was“-Zeit. Man müsse sich fra-

gen, was wichtig im Leben ist und was nicht. Der musikalische Leiter trug ein Gedicht über die Stille vor, wie sie viele Menschen nicht mehr kennen. „Sag jetzt nichts“ waren

seine Worte über alles, was das Leben ausmacht.

Die „Hofer Tanzbodenmusik“ spielte froh gestimmt die „Weidenbacher Adventsweise“ und das Stück

„Adventsweise und Ländler“. Der Boarische vom „Kletzenbrot“ und das Lied „S'verwahte Wegerl“ stimmten die Besucher auf die Winterzeit ein. Die „Waischenfelder Burgmadla“ trugen musikalisch den „Englischen Gruß“ vor und sangen mit viel Gefühl die Lieder „A himmlische Weis“, „Lieber Gott lass uns Zeit“ und „Jetzt kommt die heilige Weihnachtszeit“.

Nach weiteren Liedvorträgen der Ensembles dankten die Pfarrer Holger Fiedler und Jochen Amarell allen Künstlern für ihren Einsatz. „Es war ein sehr schönes Adventskonzert“, sagten die Geistlichen, bevor sie zum Abschluss ein gemeinsames Schlussgebet sprachen.